

GENEALOGISCH-HERALDISCHE GESELLSCHAFT ZÜRICH

www.ghgz.ch

JAHRESPROGRAMM 2023

Programm Januar 2023 – Dezember 2023

- | | | |
|------------------------------------|---|--|
| Dienstag
03. Jan. 2023
1800h | Matthias Wiesmann, lic. phil.
Zürich | „Zauderer mit Charme - Hans Schindler und die Zwänge einer Zürcher Industriellenfamilie“
Auf den ersten Blick entsprach der Industrielle Hans Schindler (1896-1984) ganz dem Rollenbild der Schweizer Wirtschaftseliten: ETH-Studium, Milizoffizier, Politiker, Direktionspräsident der Maschinenfabrik Oerlikon (MFO), Verbandstätigkeit, standesgemässe Heirat, sechsfacher Familienvater. Was vordergründig nach einem erfüllten Berufs- und Familienleben aussieht, erweist sich – folgt man seinen überlieferten Tagebüchern – als konfliktreicher persönlicher Weg. Erst mit dem Ausscheiden aus der operativen Führung der MFO und der Scheidung gelang ihm im Alter von über 60 Jahren der Übertritt in eine glücklichere Lebensphase. |
| Dienstag
07. Feb. 2023
1800h | Nicolas von May
Toffen BE | „Zwei Löwen, ein Bär, zwei Generäle und der 11. September - die Familie v. May - eine atypische Berner Familie“
Der Referent wird uns über die Herkunft der Familie v. May von Bern berichten, Geschichten und Anekdoten über Namensträger wie Handelsleute, Söldner, Banquiers, Venner und Bürgermeister erzählen und auch das Familienwappen sowie die Wappendevisen genauer erläutern. Er wird auch über die jetzige Aus- und Weiterbildung junger Familienangehöriger berichten und wie sie unterstützt werden können. |
| Dienstag
07. Mrz. 2023
1800h | Dr. Karin Huser
Vorstand | „Ostwärts, wo der Horizont so endlos ist - Eine Schweizer Familie im Zarenreich“
1874 wanderte August von Schulthess Rechberg (1845-1918), Sohn des Zürcher Bankiers Gustav Anton von Schulthess und der Helene geb. Thurneysen, in die nordöstliche Ukraine aus, die damals zum Russischen Zarenreich gehörte. Auf dem Gut des deutschen Grossindustriellen Leopold König in Trostjanetz trat er 1874 die Stelle des Obergutsverwalters an. Das 25 000 Hektar grosse Anwesen umfasste eine Zuckerfabrik, eine Getreidemühle, eine Schnapsbrennerei und eine Parkettfabrik. August fand ein beinahe unerschöpfliches Betätigungsfeld, um seine Begeisterung für die Landwirtschaft auszuleben und zahlreiche technische Neuerungen einzuführen. Umfangreich war auch seine Nachkommenschaft. Der Ehe mit der Zürcherin Marie Hess, die er 1879 heiratete, entsprossen acht Kinder. Der Ausbruch der Russischen Revolution im Frühling 1917 und der darauffolgende Bürgerkrieg zwangen die Familie von Schulthess dazu, ihre Zelte in der Ukraine wieder abzubauen. |

Dienstag 04. Apr. 2023 1800h	GHGZ Jahreshauptversammlung	u. a. mit Besprechung Projekt 100 Jahre GHGZ
Sonntag 07. Mai 2023 ca. 1500h	Dr. Lorenzo Käser Zürich	Medizinhistorische und kulturelle Führung durch Fluntern Ein kulturhistorisch-medizingeschichtlicher Streifzug durch das Hochschul- und Wohnquartier Fluntern, zu bekannten (und weniger bekannten) Namen aus Nah und Fern, zu ihren Wirk- und Wohnorten und Geschichte(n).
Samstag 16. Spt. 2023 ca. 13.30h	Jahresausflug Kloster Einsiedeln mit Führung und Vortrag Pater Dr. Thomas Fässler Einsiedeln	„Kloster im Sturm“ Die Einsiedler Mönche und die Wirren der Französischen Revolution Im Sommer 1789 hörten die Einsiedler Mönche von unglaublichen Ereignissen in Frankreich. Staunend und bestürzt hielten sie fest, was ihnen zu Ohren gekommen war. Freilich wähten sie diese Vorgänge als fernes Donnernrollen, das sie nichts angehe. Bald schon aber wurden sie eines Besseren belehrt: Innerhalb von wenigen Jahren führte die Französische Revolution in halb Europa zu derart grundlegenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen, dass die Einsiedler 1798 nach ihrer Flucht ins Exil vor einer Welt standen, die sie kaum wiedererkannten. Wie es so weit gekommen war, wie die Mönche auf die umstürzenden Ereignisse reagierten und wie diese den Umbrüchen zu begegnen versuchten, wird der Einsiedler Benediktiner Dr. Thomas Fässler in einem rund einstündigen Vortrag aufzeigen. Anschliessende Klosterführung
Dienstag 03. Okt. 2023 1800h	Michael Egger Zürich	„Bevölkerungsverzeichnisse/Haushaltungsrädel“ Die Erforschung der Alphabetisierung stellt eine der elementarsten Fragen an eine Gesellschaft: Nur wer mindestens Druckschriften lesen kann, ist in der Lage, an den schriftlichen Diskursen der Zeit teilzuhaben. Mangels Alternativen stützte sich die Forschung bisher vor allem auf Unterschriften, indirekte Quellen oder Schätzungen, um die Frage zu beantworten, wer vor 1800 tatsächlich lesen und auch schreiben konnte. Eine insgesamt kaum erschlossene Quellengattung gibt nicht nur ausführlich Auskunft über den Bildungsstand der frühneuzeitlichen Bevölkerung, sondern erfasst darüber hinaus oftmals auch Angaben zu Lektüre, sozialem Status und der Lebensführung aller Gemeindemitglieder: sogenannte Seelenbeschreibungen (u. a. auch: Seelenregister, Status animarum). In Zürich liegt der bisher umfassendste Bestand solcher Quellen, erschlossen als «Bevölkerungsverzeichnisse» und «Haushaltungsrädel». Als schriftliches Produkt von Hausbesuchen durch Pfarrer bieten sie einen einzigartigen Einblick in die Lebenswelt der Stadt- und Landbevölkerung.

Dienstag Dr. Sebastian Brändli
07. Nov. 2023 Zürich
1800h

**„Ein Leben voller Kummer und Sorgen.
Lebensbericht von Anna Barbara Baumann geb.
Näf aus Hausen am Albis“**

Es ist eine Seltenheit, originale Lebenserinnerungen einer Landfrau aus der Mitte des 19. Jahrhunderts aufzuspüren. Zu wenige Frauen haben geschrieben, und noch weniger Geschriebenes ist bis heute erhalten geblieben. Der «Rückblick auf Vergangenes» von Anna Barbara Baumann-Näf wurde anfangs der 1850er Jahre verfasst und zeichnet ein Leben voller Hoffnungen – die sich letztlich kaum erfüllten. Besondere Enttäuschungen dürften die Ehe und der frühe Verlust des einzigen erwachsenen Sohnes Rudolf gewesen sein. Zuversicht schöpfte die Mutter zahlreicher Kinder vor allem aus ihrem Glauben. Der Referent zeichnet nicht nur für die Edition des Rückblicks verantwortlich, sondern verfasste auch eine Studie zur Situation der Autorin, ihrer Familie und der Dorfgemeinschaft.

Dienstag Jeannette Röthlisberger
5. Dez. 2023 Niederscherli
1800h

**„Reginlinde- Herzogin von Schwaben, Äbtissin
des Fraumünsters, Stifterin von Einsiedeln“**

Reginlinde war eine der schillerndsten Persönlichkeiten des frühen Mittelalters. Sie war Herzogin von Schwaben und Mitglied des Hofstaates von Otto I. Ab 929 war sie Äbtissin des Fraumünsters in Zürich. Herzogin Reginlinde war zudem die wesentliche Stifterin des Klosters Einsiedeln.

Ihre Tochter Bertha heiratete den König von Burgund; ihre Enkelin Adelheid stieg an der Seite Otto I. zur Kaiserin auf.

Die einflussreiche und vermögende Herzogin war Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter der Mächtigen des 10. Jahrhunderts. Trotzdem wurde bis anhin nur wenig über sie geschrieben und geforscht. In vierjähriger Recherche hat Jeannette Röthlisberger das vorhandene Material zusammengetragen; ihr Buch erzählt das Leben und vielfältige Wirken der Herzogin und beleuchtet das Umfeld, in dem sich Reginlinde bewegte.